

Von: "Heinkele, Markus \ (KM)" <Markus.Heinkele@km.kv.bwl.de>

Datum: 4. Februar 2010 12:48:22 MEZ

An: [REDACTED]

Kopie: "Kehl, MA, Klaus \ (KM)" <Klaus.Kehl@km.kv.bwl.de>, "Kriesten, Ingrid \ (KM)" <Ingrid.Kriesten@km.kv.bwl.de>

Betreff: Kritik an der Informationskampagne zur Qualitätsoffensive Bildung

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

ich möchte mich im Auftrag von Herrn Kultusminister Helmut Rau bei Ihnen für Ihre Rückmeldung zu unserer Informationskampagne bedanken. Sie bemängeln in Ihrer E-Mail die aus Ihrer Sicht unnötigen Ausgaben. Hierzu möchte ich zunächst Stellung nehmen, indem ich die Gründe der Kampagne darlege.

Im Jahr 2008 hat die Landesregierung ein Maßnahmenpaket verabschiedet, welches eine Investition im Bildungsbereich von 530 Millionen Euro vorsieht. Hiermit werden viele Maßnahmen in Angriff genommen, die unsere Schulen voranbringen. Dazu gehören zum Beispiel die Einführung der Werkrealschulen, die Organisation und Durchführung des Abiturs im Jahr 2012, die Werbung für den Ausbildungsberuf zur Erzieherin und zum Erzieher, die Senkung des Klassenteilers auf 28, die jährlich schrittweise erfolgt, und vieles andere mehr.

Eine kürzlich durchgeführte Umfrage durch das Meinungsforschungsinstitut forsa machte deutlich, dass 84 Prozent aller Befragten Investitionen im Bildungsbereich für sehr wichtig halten. Nachgefragt, ob eine Maßnahme des Kultusministeriums aus den letzten Jahren bekannt sei, konnte von den allermeisten (74 Prozent) keine einzige benannt werden.

Chancen, die ein Schulsystem bietet, kann der Einzelne nur wahrnehmen, wenn er diese auch kennt. In diesem Sinne ist die Veröffentlichung in der Tageszeitung ein direkter Weg, ohne Umweg über die Schulen, auf die Schülerinnen, Schüler und Eltern zu.

Über die gedruckten Medien hinaus bieten wir im kommenden halben Jahr Veranstaltungen für Eltern, Schülerinnen und Schüler zu den einzelnen Themen Werkrealschule, Abitur 2010, Erzieher- und Erzieherinnenausbildung. Diese Veranstaltungen werden begleitet von der Bundesagentur für Arbeit und dem Wissenschaftsministerium, den Handwerkskammern und anderen Einrichtungen. Auch diese Veranstaltungen dienen der umfassenden Information über Bildung, Ausbildung und Schulsystem. Wir suchen u.a. mit den Veranstaltungen den intensiven Dialog mit allen am Schulleben Beteiligten. In unserem Internetauftritt www.qualitaetsoffensive-bildung.de finden Sie die aktuellen Termine.

In Ihrem Schreiben äußern Sie außerdem Ihre Vermutung, dass Unterricht an den Schulen entfallen müsse, da keine Ressourcen zur Krankheitsvertretung vorhanden seien. Hierzu nenne ich Ihnen gerne die Höhe der Ausgaben, die in diesem Bereich anfallen. Um Krankheitsfälle auszugleichen, gibt es eine feste KV-Reserve von 1.250 Lehrerdeputaten (2010: 1.266). Diese allein entspricht einem Wert von rund 60 Millionen Euro.

Hinzu kommen Mittel für Mehrarbeitsunterricht und für die Einstellung von zusätzlichen Krankheitsvertretungen. Das Land hat hierfür 2009 fast 33 Millionen Euro ausgegeben. Außerdem gibt es Geld für Vertretungskräfte, die Elternzeitfälle und auch um vorzeitige Zuruhesetzungen auszugleichen. Dafür wurden 2009 rund 43 Millionen Euro ausgegeben. Zusammengenommen hat das Land im letzten Jahr rund 136 Millionen Euro ausgegeben, um Unterrichtsausfälle verschiedenster Art zu kompensieren. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind also gegeben und die von Ihnen kritisierte Ausgabe in Höhe von 2,5 Millionen Euro relativiert sich meines Erachtens vor diesem Hintergrund erheblich.

Ich hoffe, mit meinen Ausführungen Verständnis für die Sinnhaftigkeit der Maßnahme geweckt zu haben.

Falls Sie weitere Fragen oder Anregungen haben, bin ich gerne bereit diese im persönlichen Gespräch zu erörtern.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Heinkele



Ministerium für Kultus, Jugend
und Sport Baden-Württemberg
- Zentralstelle -
Schlossplatz 4 (Neues Schloss)
70173 Stuttgart
Tel.: 0711 279-2800
Fax: 0711 279-2838
E-Mail: Markus.Heinkele@km.kv.bwl.de

Von: ~~Helmut.Rau@km.kv.bwl.de~~
Datum: 1. Februar 2010 18:07:20 MEZ
An: Helmut.Rau@km.kv.bwl.de
Betreff: **Werbekampagne für die Qualitätsoffensive Bildung**

Sehr geehrter Herr Minister Rau,

aus der Presse haben wir von Ihrer geplanten Werbekampagne für die Qualitätsoffensive Bildung erfahren.

Wir bitten Sie dieses Vorhaben nicht umzusetzen, sondern die dafür geplanten Mittel in die bessere Lehrerversorgung von Schulen (z.B. für mehr Krankheitsstellvertreter zur Bekämpfung des hohen Unterrichtsausfalls) zu investieren.

Betroffene Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern (wie wir) würden es als einen Schlag ins Gesicht empfinden, wenn Geld für eine aufwändige Informationskampagne ausgegeben würde und gleichzeitig in erheblichem Maße Unterricht entfallen muss, da keinerlei Ressourcen zur Abdeckung von Krankheit etc. vorhanden sind.

Mit der höflichen Bitte um eine Stellungnahme verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

~~Helmut.Rau@km.kv.bwl.de~~
~~Helmut.Rau@km.kv.bwl.de~~